

UMBAU, SANIERUNG UND ERWEITERUNG ALTERSWOHNHEIM THAYNGEN

2013 - 2018

Blumenweg 11, 8240 Thayngen

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Thayngen
Gemeinderat
Adrian Ehrat, Präsident Baukommission
8240 Thayngen

Fachplaner

Bauingenieur: WRS AG, Schaffhausen
Haustechnik: E+H AG, Schaffhausen
E - Planung: WKS AG, Schaffhausen
Brandschutz: ProteQ AG, Schaffhausen
Gastroplanung: H plus S GmbH, Bern

Unsere Leistungen am Projekt

Überarbeitung des Vorlageprojektes (Vorprojekt)
Projekt-, Detail- und Ausführungsplanung
Innenausbau, Signalistik
Gesamtleitung SIA 102

Projektleitung

Manuel Bergamini dipl. Arch. ETH/SIA
Peter Moser dipl. Arch. ETH/SIA
Planungs- und Bauzeit 2013 - 2018
Baukosten BKP 1-9 29.5 Mio (inkl. MwSt.)
Bauvolumen 26'500 m³
Minergie - Standard



Eingangsbereich

Sämtliche Innenarchitekturleistungen wurden ebenfalls durch uns erbracht. Eine hohe Funktionalität geht einher mit einem durchgehenden Materialisierungs- und Farbkonzept.

Bauen unter Betrieb

Das Gebäude wird in drei Hauptetappen und weiteren Unteretappen unter laufendem Betrieb saniert, umgebaut und erweitert. Das Projekt weist dementsprechend eine sehr hohe Komplexität in Bezug auf die Planung, die Koordination, die Bauablaufplanung und die Betriebsführung auf, die alle Beteiligten sehr stark fordert.



Gastronomie

Das bestehende Alterswohnheim wurde anfangs der 1970-er Jahre als siebengeschossiger Solitärbau mit klarer Südausrichtung gegen den Bahnhof und mit einem rot eingefärbten Verputz erstellt. Es hat aufgrund seiner Höhe und seiner auffallenden Farbe eine besondere Stellung im Dorf, leicht ausserhalb des Dorfkerns und angrenzend an Wohnquartiere gelegen. Aufgrund des baulichen Zustandes und des erhöhten Platzbedarfs muss das Gebäude umfassend saniert und erweitert werden. Dies wird zum Anlass genommen, dem Gebäude auch nordseitig ein „Gesicht“ gegen das Quartier zu geben und die Höhe des Gebäudes mittels einer ausgeprägten horizontalen Gliederung und Schichtung der Fassade zu brechen. Grosszügige Öffnungen fördern innen sowie aussen Helligkeit, Transparenz und Leichtigkeit. Die Verlegung des Haupteingangs an die Blumenstrasse und der damit verbundene städtebauliche Eingriff sorgt für eine klarere Situation und eine Verbesserung der aussenräumlichen Qualitäten. Mittelpunkt des neuen Altersheims wird das siebengeschossige Atrium. Diese interne Öffnung des ansonsten kompakten Gebäudevolumens bringt Leichtigkeit, bildet einen zentralen Begegnungsplatz und bringt somit nicht nur soziale, sondern auch orientierungstechnische Vorteile für die Bewohner. Durch grosszügige Dachöffnungen wird Licht ins Innere des Gebäudes gebracht.

Transformation der Gebäudehülle

Das Gebäude wird mit einer Holzfassade komplett neu verkleidet und dadurch transformiert. Der ehemals monumentale äussere Ausdruck verschwindet zu Gunsten einer fein gewobenen Struktur. Gleichzeitig sorgt die Holzlattung zusammen mit den geschossweisen Simsen für eine horizontale Streckung und bricht dadurch die Höhe des Gebäudes. Das Gebäude ist nach Minergie zertifiziert.

Hindernisfreiheit

Die Norm SIA 500 hindernisfreies Bauen ist vollumfänglich berücksichtigt. Daneben sind die Zürcher Richtlinien für Altersheime weitgehend angewendet worden.



Nordfassade mit Dementengarten



Atrium

UMBAU, SANIERUNG UND ERWEITERUNG ALTERSWOHNHEIM THAYNGEN

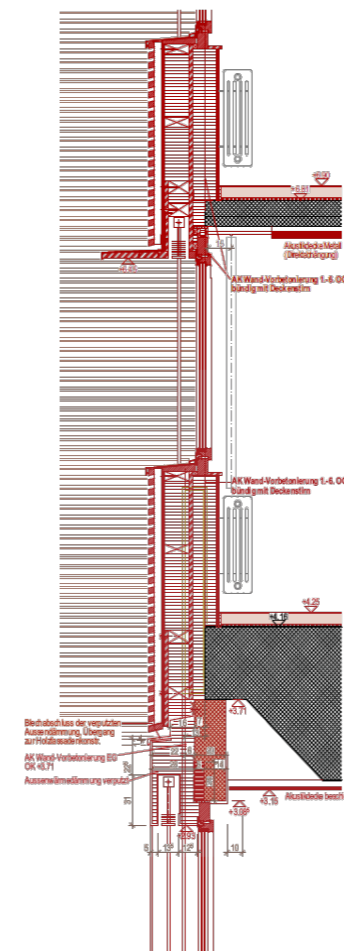
2013 - 2018

Blumenweg 11, 8240 Thayngen

Grundriss Erdgeschoss



Ansicht und Detailschnitt Fassade



Sitznische gegen Erker

Grundriss Obergeschoss



Südfassade

